



1 rechteck mit rot, schwarz und weiß auf grünem quadrat und blauem quadrat 2014 acryl auf feinwand 50 x 50 cm

horst bartnig

variationen und unterbrechungen

konkrete malerei und grafik

eröffnung der ausstellung

am **mittwoch, 8. april 2015 um 19.30 uhr**

horst bartnig ist anwesend.

9.4. bis 8.7.2015

mittwoch 15 – 19 uhr und nach vereinbarung, am 15.4. und 17.6. geschlossen

galerie anke zeisler gethsemanestraße 9 10437 berlin www.galerie-zeisler.de telefon 030 – 44 793 511

nachrichten

simone haack zeigt gemeinsam mit uta zaumseil vom 26.7. bis 4.10.2015 werke im **museum junge kunst frankfurt (oder)**. die **caspar-david-friedrich-gesellschaft** zeigte vom 24.1. bis 5.4.2015 in ihrer greifswalder galerie arbeiten von **horst hussel** aus der schenkung von christoph müller.

peter herrmann, horst hussel, ruth tesmar und **manfred zoller** beteiligen sich mit werkgruppen an der von **kunst projekte** ausgerichteten ausstellung **strausberg . versuch einer bildgedanklichen annäherung** in der **hauptgeschäftsstelle der sparkasse märkisch-oderland strausberg** vom 2.1. bis 12.12.2015.

ruth tesmar zeigt im **bachhaus eisenach** die ausstellung **briefe an bach** vom 20.3. bis 3.5.2015.

manfred zoller zeigte vom 17.2. bis 26.3. malerei in der **degewo-galerie remise** berlin.

vorschau

frankk diersch
systeme d
neue arbeiten
10.9. – 4.11.2015
eröffnung am mittwoch, 9. september 2015 um 19.30 uhr

künstler u. a.

horst bartnig, dorit bearach, dieter goltzsche, kerstin grimm, simone haack, sylvia hagen, peter herrmann, horst hussel, kai klahre, hagen klennert, natascha mann, regina nieke, karin ohlsen, helmut senf, reinhard stangl, strawalde, ruth tesmar, manfred zoller

mit freundlicher unterstützung
livekritik.de

druck: strausberger offsetdruck
grafische umsetzung: strausberg design

variationen

... seit vierzig jahren beschäftige ich mich damit ...¹

nachdem sich horst bartnig in den 1960er jahren weg von der figuration, dann von der abstraktion hin zu konkreter kunst wandte und 1974 sein thema der *variationen* begann, fand er sein zweites großes erkundungsfeld, das der *unterbrechungen*.

in dieser ausstellung stellt er beide nebeneinander. es sind werkgruppen früherer jahre und aktuell geschaffene, bilder und arbeiten auf papier.

das hier abgebildete werk, *1 rechteck mit rot, schwarz und weiß auf grünem quadrat und blauem quadrat*, zeigt vor dem hintergrund des blau ein element aus seiner in diesem jahr geschaffenen größerformatigen arbeit, *70 variationen mit 4 rechtecken mit rot, schwarz und weiß auf grünem quadrat*. keine der *variationen ist doppelt und es fehlt auch keine ...* (h.b.) bild und titel sind ohne beiwerk, rational. die strengen, mathematisch angelegten und auf der leinwand visualisierten gedankengänge – tatsächlich bespricht sich bartnig bis heute mit mathematikern – finden im beigefügten bilduntertext konsequenter weise allein ihre reine benennung und manchmal wie hier auch die zuordnung der einzelnen formelemente. vielleicht wissend darum, dass es heute nach mehr als einhundert jahren gegenstandsloser kunst noch immer eine große scheu vor konkreten bildern gibt, ist es bartnig ein wichtiges anliegen, dass *man – wenn man es will – meine Arbeiten nachvollziehen kann*. seine gespräche mit max bill, den er 1987 in weimar und zürich traf, hatten ihn u.a. darin bestärkt.² dieses anliegen, und da erkennt man die geistige nähe bartnigs zu den frühen, den erfindern der konkreten kunst, ist der rote faden, gedankliches grundelement einer im wörtlichen sinn gemeinten philosophie der bilder präziser gedanken, das sich durch ihre geschichte zieht, ohne an aktualität verloren zu haben. die welt damals wurde als ungeordnet und chaotisch wahrgenommen. eine sehnsucht nach ordnung und harmonie mündete in eine bildwelt konkreter formen und klarer homogener farben, die von jedem verstanden werden sollte. dass das misslang, schadete dieser kunstform nicht. im gegenteil. die sich wandelnde aber dennoch in unordnung gebliebene welt verlangt nach besinnung und regeneration. bartnig, einen der „urenkel“ der konkreten und selbst bereits ein klassiker, lässt die idee nicht los, bildwerke mittels mathematischer regeln zu schaffen und somit nicht nach den klassischen grundsätzen der bildnerischen harmonielehre – stichwort goldener schnitt – vorzugehen. er zelebriert geradezu mit jedem neuen werk ein beginnen, das sich mittels geometrisch exakter überlegungen aus einem chaos arbeitet, ganz auf farbe, form und rhythmische struktur reduziert. bartnig schafft von daher im poetischen wollen absichtslose bilder, die paradoxer weise das unbestimmte erneuern³ und so zu objekten der kontemplation und versenkung werden.

horst bartnig

1936	* in militsch / schlesien
1954-57	fachschule für angewandte kunst, magdeburg
seit 1959	in berlin
1984	preis der 7. norwegischen internationalen grafik biennale, fredrikstad erste grafische <i>unterbrechungen</i> mit hilfe des computers
1992	preis der 10. norwegischen internationalen grafik triennale, fredrikstad
1993	will-grohmann-preis, akademie der künste berlin
1994	2. preis für holzschnitt der stiftung kunst, kultur und bildung der kreissparkasse ludwigsburg
2001	hannah-höch-preis der berlinischen galerie

ausstellungen (auswahl)

1976	berlin, galerie arkade (klaus werner)
1989	köln, galerie heinz teufel (u.a. erwerben max bill und peter c. ruppert werke)
1992	brünn, haus der kunst und bratislava, slowakische nationalgalerie <i>berlin konkret. positionen konkreter kunst ga</i>
1996	ludwigshafen, wilhelm hack museum <i>unterbrechungen</i>
1999	quadrat bottrop, josef albers museum leipzig, galerie für zeitgenössische kunst
2000	bonn, arithmeum <i>variations and interruptions</i>
2001	nürnberg, neues museum, staatliches museum für kunst und design berlin, berlinische galerie, hannah-höch-preis
2003	wuppertal, von der heydt museum <i>sammlung holze – konkrete kunst ga</i>
2004	berlin, galerie alte schule im kulturzentrum adlershof
2005	reutlingen, stiftung für konkrete kunst <i>variationen mit vier mal vier quadraten in vier farben</i>
2006/07	berlinische galerie <i>flic flac – kunst aus berlin</i> (136 bilder v. horst bartnig auf der größten wand) ga
2008	reutlingen, stiftung für konkrete kunst berlin, 18 m galerie für zahlenwerte <i>unterbrechungen</i> vaduz, kunstraum engländerbau waldenbuch, museum ritter, neupräsentation der sammlung marli hoppe-ritter <i>bildertausch 3 ga</i>
2009	stuttgart, kunstmuseum <i>konkret – die sammlung heinz und anette teufel ga</i> gera, orangerie <i>begegnung bauhaus. kurt schmidt und künstler der avantgarde – von kandinsky bis vasarely – kunstsammlung gera ga</i>
2010	brandenburg, kunsthalle brennabor <i>generationen abstrakt.konkret. gegenstandslos ga</i>
2011	leipzig, galerie für zeitgenössische kunst <i>häuser, gesichter ga</i> berlin, galerie anke zeisler <i>unterbrechungen</i>

werke befinden sich in privaten und öffentlichen sammlungen

im in- und ausland u.a. forum konkrete kunst erfurt, galerie für zeitgenössische kunst leipzig, haus konstruktiv – stiftung für konstruktive und konkrete kunst zürich, museum junge kunst frankfurt (oder), berlinische galerie, museum ritter, neues museum nürnberg

¹ horst bartnig in einem ateliergespräch am 13.4.2011

² horst bartnig ebenda

³ franco berardi: der aufstand. über poesie und finanzwirtschaft, 2015